

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft, für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter



Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint an allen Werktagen nachmittags 5 Uhr. Preis pro Nummer monatlich 2,- RM. ...
Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Charandt und des Finanzamts Rössen behördlicherseits bestimmte Blatt

Umsatzpreis: die 4spaltige Normzeile 20 Hptg., die 4spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Reichsmark. ...
Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6

Nr. 139 — 91. Jahrgang Teleg.-Adr.: „Amisblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Donnerstag, den 16. Juni 1932.

Überzeugen Sie sich durch einen Versuch!

Einige der vielen Vorteile über erfolgreiche Büchereien.

Beginn in Lausanne.

Konferenzstadt Lausanne.

Die Orte um den Genfer See herum haben es gut: Jeder einzelne ist am Ufer des smaragdgrünen größten Binnenwassers Europas wunderbar gelegen, und über das weite Wasser hinweg haben sie entweder, wenn sie am Nordufer liegen, eine herrliche Aussicht auf die riesigen Berggipfel vom Montblanc bis zur Dent du Midi, oder, wenn sie am Südufer liegen, auf die gegenüberliegenden Juraberge mit ihren schattigen Weibern und viehhaltigen Matten, oder sie haben, wenn sie sich ihren Blickpunkt so günstig ausgesucht haben wie Genf, beide Landschaften vor Augen. ...

Der Reisende, der sich auf dem Dampfer der Stadt nähert und ihre vielversprechenden malerischen Umrisse in sich aufgenommen hat, ist zunächst ziemlich enttäuscht, wenn er Dudy, die am See gelegene Unterstadt, betritt und lauter ganz moderne, nüchternere und architektonisch keineswegs bedeutende Straßenzüge vor sich sieht. ...

Allerdings enthält es ein Kleinod, welches jedem Kunstfreund einen Absteher nach Lausanne doch lohnend macht, das ist die alte, einst bischöfliche und seit Calvins Reformation, die hier und nicht in Genf entschieden wurde, evangelisch-reformierte Kathedrale, zu deren Merkmalen die unzähligen, mehr als tausend Säulen gehören, welche die Wölbungen der Schiffe tragen und mit einer sich nie wiederholenden Vielfaltigkeit mit Pflanzenfriese in hochgotischer Bildhauerlei geschmückt sind. ...

Lausanne ist früher mit Recht als die „deutsche“ unter den französisch-sprachigen Städten der Schweiz bezeichnet worden, nämlich in dem Sinne, daß es keine andere gab, wo jährlich, jahraus so viele tausende Deutsche, namentlich deutsche heranwachsende Jugend, wohnten. ...

Die deutschen Minister in Lausanne.

Reichskanzler von Papen und Reichsaußenminister von Neurath, Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk, Reichswirtschaftsminister Warmbold

Sind mit dem jahresplanmäßigen Berliner Schnellzug zu der Lausanner Konferenz eingetroffen. Reichskanzler, der Deutschland im Kaiserlichen Sachverständigenausschuß vertreten hat, ist bereits früher in Lausanne eingetroffen. Die deutsche Abordnung ist im Hotel Savoy abgestiegen. Auf dem Bahnhof wurde sie von General-Lieutenant Jumelet und Vertretern der Lausanner Behörde empfangen. Eine Abordnung der deutschen Studienstenschaft an Schweizerischen Hochschulen begrüßte den Reichskanzler und richtete an ihn eine kurze Ansprache. ...

Die Lausanner Konferenz eröffnet.

Die Lausanner Tributkonferenz hat am Mittwoch um 17½ Uhr mit einer Eröffnungssprache begonnen, an der Reichskanzler von Papen, Außenminister von Neurath, MacDonald, Herriot, Grandi, der belgische Ministerpräsident Kersch und der japanische Botschafter in Rom, Yoshida, teilnahmen. ...

Deutsche Ministererklärungen in Lausanne.

Die deutschen Minister auf der Lausanner Konferenz haben vor der deutschen Presse Erklärungen abgegeben: Reichskanzler von Papen betonte zunächst die unbedingte Notwendigkeit eines engen Gedankenaustausches der deutschen Abordnung mit der deutschen Presse während der Konferenz. ...

Die politische Notverordnung.

Politische Notverordnung unterzeichnet.

Veröffentlichung am Donnerstag. Die politische Notverordnung der Reichsregierung, die u. a. auch die Frage des SA-Verbots behandelt, trägt das Datum des 15. Juni mit der Unterschrift des Reichspräsidenten. ...

Aus dem Inhalt

Berlin, 16. Juni. Im Reichsinnenministerium fand am Mittwoch nachmittags eine Konferenz statt, in der den Vertretern der Länder die innerpolitische Notverordnung mitgeteilt wurde. Die Notverordnung umschließt sowohl die Aufhebung des SA- und des Uniformverbots wie die Neuordnung der Pres-

svorgängerin die nationalen Notwendigkeiten vertreten. Es handelte sich nicht nur um die Frage, einen endgültigen Strich unter das Reparationsproblem zu ziehen, vielmehr mußte dieses Problem in seiner ganzen Tragweite sowie die Gesamtlage, in der sich das gesamte Europa heute befindet, mit den übrigen Staatsmännern vertrauensvoll behandelt werden. ...

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath erklärte sodann, daß die Haltung Deutschlands auf der Konferenz selbstverständlich versuchen werde, dem nationalen Interesse Deutschlands gerecht zu werden. ...

Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk wies sodann darauf hin, daß die letzte Notverordnung keineswegs eine endgültige Konsolidierung der Lage bewirke. Vielmehr stelle die Notverordnung einen Versuch dar, den drohenden laienmäßigen Zusammenbruch der öffentlichen Hand hinauszubalten. ...

Nach Lausanne Handels- und Wirtschaftskonferenz?

Aus maßgebenden französischen Kreisen verlautet, Herriot und MacDonald seien übereingekommen, der Lausanner Konferenz vorzuschlagen, im Anschluß an diese Konferenz oder einige Wochen danach in Lausanne eine gesamteuropäische Wirtschaftskonferenz abzuhalten, in der die gesamteuropäischen handels- und wirtschaftspolitischen Fragen, besonders die Fragen der Zollherabsetzungen und der Währungsangleichung, erörtert werden sollen. ...

Levorschriften, des Versammlungs- und Demonstrationsrechts usw. Die Vertreter der Länder haben sich, wie die „Vossische Zeitung“ erfährt, in der Besprechung die Stellungnahme ihrer Regierungen vorbehalten. Der Reichsinnenminister habe die Bedenken der süddeutschen Regierungen abzuwachen versucht, indem er ausdrücklich versicherte, daß alle Reichsinstanzen zu sofortigem Eingreifen entschlossen seien, wenn in irgendeinem Teile des Reichsgebietes durch die neue Regelung Schwierigkeiten entstehen sollten, und daß diese Entschlossenheit vor allem auch für die Wiederrückführung der Uniformen gelte. ...